

Zweiter Gymnastikkurs des DNW auf dem Schänzli

Nach dem Erfolg und durchaus positiven Echo des ersten Kurses im Juli bot der PNW Mitgliederverein DNW (Distanzreiter Nordwest) auf dem Basler Schänzli am 4. September zum zweiten Mal dieses Jahr einen "Stangen- & Gymnastikkurs für Distanzpferde" an.

Endurance Pferde sind auf Ausdauer trainiert; das leuchtet ein. Wer bis 100 Meilen / 160 Kilometer an einem Tag mit einer

Durchschnittsgeschwindigkeit von zwischen 15 und 20 km/h – oder auch mal mehr! – mit Stil bewältigen will, dem darf die Luft nicht ausgehen. So weit, so gut, aber es braucht mehr

als nur Stamina – der ganze Muskelapparat muss der enormen Herausforderung ebenfalls gewachsen sein, um eine solche Anstrengung schadlos bewältigen zu können. Pferde mit gestärktem, kräftigem Rücken, die geschmeidig und locker laufen, kommen weiter als steife mit falsch durchgedrücktem Hals und Rücken – konvexe statt konkave Oberlinie sind gefragt.



Der Kurs wollte vor allem ein lockeres vorwärts-abwärts Arbeiten des Pferdes vermitteln; Verbesserung der Flexibilität, Losgelassenheit und Balance des Pferdes durch Arbeit über Stangen und auf Volten, mit lateraler Biegung auf der gegebenen Linie, und ein Gymnastizieren über kleine Kreuzchen. Das hilft der Muskulatur des Pferdes, macht es aufmerksamer, und bietet ihm eine willkommene Abwechslung.

Kurs vor 13 Uhr versammelten sich die sechs Teilnehmer auf dem Parkplatz des Schänzli bei den Stallungen. Na ja, vorest mal fünf davon; Vanessa war vom Navi in die Irre Richtung Rheinhafen geführt worden ...

Das Wetter machte auch mit; die ab Mittag angedrohten Gewitter blieben noch fern. Bewölkt und kühler als die Gluthitze am Kurstag im Juli war aber sehr willkommen.

Nach einer kurzen Theorieeinführung begann die Arbeit – zuerst im Schritt – um Pylonen und über Stangen, mit Viertel- und halben Volten dazwischen. In der Zwischenzeit war dann auch Vanessa nur wenig verspätet zur Gruppe gestossen. Alle sechs Pferde, darunter ein Youngster mit erst etwa 25 Stunden unter dem



Sattel und eine 22-jährige Stute, machten motiviert mit. Im Trab zeigte sich dann, dass das Konzept "zwischen den Reiterbeinen nach vorne an die Hand treiben" seinen Sinn und Zweck hat, wenn man den Schwung und die Linie nicht verlieren will.

Wenn auch ein paar der Reiterinnen etwas skeptisch dreinschauten, als Galoppieren über Stangen gefragt war, so hatten die Pferde keine Probleme damit und machten wacker mit.



Leider fand die junge Cashmina das so toll und lustig, dass sie nach der Uebung ein paar übereifrige Freudensprünge nahm und dabei ihre Reiterin kurz in den Sand setzte.



Nach einer kurzen Verschnauf- und Streckpause ging es dann zum Piece de Resistance, Sprüngchen über kleine Kreuzchen – aus dem Trab. “Hab ich noch nie gemacht“, “Kenn ich nicht“ hiess es da ... “Unbedingt versuchen“ kam es zurück ... und siehe da, die fünf, welche anritten – die sehr junge und grüne Cashmina wurde hier nicht mehr gefordert; sie hatte genug geleistet – meisterten die Aufgabe vorbildlich und mit sichtlichem Spass, Pferde und Reiter – lauter Erfolgserlebnisse! Und alle machten ein sehr flottes Bild dabei!

Nach ein paar Runden an-, beziehungsweise abschliessendem Schritt am langen Zügel war der Kurs nach fast zwei Stunden zu Ende. Die Reiter strahlten, die Pferde wälzten sich nachher entspannt im Sand – alle schienen zufrieden.

Nachdem die Pferde versorgt waren, konnten die Reiter und Begleiter noch bei einem Drink und Snack im Crazy Horse ihre Eindrücke vergleichen, bevor man sich dann wieder trennte – Der DNW plant jedenfalls nächstes Jahr weitere solche Kurse auf dem Schänzli.



Text: Esty H. Geissmann; Bilder: Yvonne Wernig

Mireille Housencroft's Bericht zum Gymnastiktraining vom 04.09.2016

Bereits zum 2. Mal fand das Gymnastiktraining für Distanzpferde, geleitet von Esty Geissmann-Saenger, auf dem Schänzliareal Basel statt.

Erneut fanden sich 6 Reiterinnen ein, welche den Weg ins Schänzli auch nahezu problemlos fanden. Das jüngste Pferd war 5 Jahre alt und erst gut ein halbes Jahr unter dem Sattel, das älteste mit 22 Jahren hatte da schon etwas mehr Erfahrung.

Esty arbeitete mit uns an lösender Stangen- und Biegearbeit und konnte hierbei auf jeden einzelnen Reiter und die





unterschiedlichen Ausbildungsstände der Pferde und Reiter individuell eingehen. So war für jeden etwas dabei und jeder erhielt individuell Tipps, an welcher sie zuhause weiterarbeiten kann.

Die Zeit verflog wie im Fluge, und obwohl es immer wieder Möglichkeiten der Erholungsphasen hatte, kamen wir doch alle ordentlich ins Schwitzen.

Das Schänzliareal ist leider in den Nutzungskosten mit Fr. 20.00 pro Pferd nicht ganz günstig, dafür profitiert man von einem riesigen Allwetterplatz, kann die

bestehenden festen Hindernisse (Natursprünge) sowie die Bahn für Galopparbeit nutzen – das relativiert dann den Preis durchaus auch wieder.

Ich für meinen Teil hatte als Teilnehmerin Spass am Kurs, sah mal wieder, wo das „Verbesserungspotential“ meinerseits liegt und freute mich als Vorstandsmitglied, dass der Kurs von allen mit zufriedenen Lächeln abgeschlossen wurde.

Fazit somit: Ich freue mich auf eine Fortsetzung!

MireilleHouencroft

